Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 11 (1895)

Heft: 49

Artikel: Gasglühlicht, Gaskochherde und Gasöfen in jedem Hause, auch auf

dem Lande!

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-578819

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Verbandswesen.

Der geplante bernische Gewerbe-Bolfstag fommt nun doch zustande, denn wie verlautet, ift eine außerordentliche Bersammlung der Delegierten bes fantonal-bernischen Gewerbevereins

auf Sonntag den 8. März nach Bern einberufen worden, um das Programm für den im Monat Mai in Bern abzuhaltenden bernischen Gewerbe-Bolkstag zu beraten und festzustellen.

WHY WEN'Y YEAR

Der handwerks und Gewerbeverein Winterthur bestätigte einstimmig seinen bisherigen Borstand, bestehend aus ben H. John Lerch, Präsident, Gilg, Steiner, Direktor Pfister, Lehrer Walker und Binkert, Buchdrucker. Gemäß den Borslagen wurden Jahresbericht und Rechnung pro 1895 sowie das Budget vom laufenden Jahr genehmigt. Zur Besprechung der Stellungnahme zur Arbeitsvermitlungsanstalt soll demnächst eine allgemeine Versammlung der Arbeitgeber Wintersthur's statissinden.

Gasglühlicht, Gaskochherde und Gasöfen 2c. in jedem Hause, auch auf dem Lande!

(Gine neue hochwichtige Erfindung.)

Das fortmährend fteigende Lichtbedurfnis fowohl, als auch hauptfächlich bie sensationelle Erfindung bes Gasgluh.

lichtes als die sparsamste aller besseren Beleuchtungsarten gaben Beranlassung zur Konstruktion eines wirklich praktischen, überall verwendbaren Gaserzeugers. Durch die Ersindung des "Amberger Gaserzeugers" ist es gelungen, dieses herrliche Glühlicht und die Annehmlichsend überhaupt überall einzussühren und die Annehmlichsent derselben auch den Plätzeu zu teil werden zu lassen, auf welchen keine Gasfabriken existieren. Das unzulängliche, unbequeme und mit Gesahr verbundene Benützen der mit Benzins Gasstoff, Spiritus ze. gespeisten Einzellampen ist genügend bekannt. Der Amberger Gaserzeuger kennt solche lebelstände nicht; er wird nur an einer Stelle gefüllt, hermetisch geschlossen, jeder Gesahr vorsbeugend.

Der Amberger Gaserzeuger dient zur Herftellung von Leucht= und heizgas und eignet sich für private und geswerbliche Zwede und zwar ist durch die äußerst sinnreiche Konstruktion des Apparates ermöglicht, aus flüssigem Kohlen-Wasserstschen, das sowohl ein äußerst intensiv weißes, stets ruhiges Licht erzeugt, als es auch für Heize, und technische Zwede infolge seines bedeutenden Wärmeentwicklungsvermögens die rationellste Verwendung sindet. Innerhalb weniger Minuten kann er mit Leichtigkeit in Betrieb gesetzt werden; er erfordert keine Vorkenntnisse und keiner besonderen Bedienung.

Der Umberger Gaserzeuger besteht im wesentlichen aus bem fog. Karburator, b. h. bem eigentlichen Gaserzeuger, welcher mit flüssigem Gastoff gefüllt wirb, und einem Heißeluftmotor, welcher bie zur Erzeugung bes Gases nötige Luft beschafft.

Gin fleiner Luftbehälter bient jum Ausgleiche ber Bumpenftoge und zur Aufnahme bes Drudregulterventiles.

Der Apparat erzeugt nicht mehr Gas, als jeweils benötigt, regelt bie Erzeugung also feloftthätig.

Durch die sinnreiche Berbindung des Motors mit dem Karburator ist eine gleichbleibende Bergasung ermöglicht, auch wenn der Apparat in kalten Käumen untergebracht ist.

Die Aufstellung bes Apparates erforbert wenig Raum, so genügt für einen 10flammigen Apparat eine Bobenfläche von ca. 0,7 Quabratmeter.

Die Inbetriebsetung des Apparates geschieht durch Entzünden der Motorflamme und Antrieb des Schwungrades, sowie Ginstellen des Regulierhahnes, ist also höchst einfach.

Die größeren Apparate von 30 Lampen ab werden zweiteilig geliefert, auf besonderen Wunsch auch die zehne Kammigen. Es wird dadurch ermöglicht, den Karburator, sowie das den Gasstoff enthaltende Reservoir vom Motor gesondert aufzustellen, d. i. in besonderem Raume, um auch während des Betriebes ein Nachfüllen mit Gasstoff zu ersmöglichen. Es ist durch diese Einrichtung jedwede Besfürchtung bezügl. Gesahr völlig ausgeschlossen.

Die Kosten bes Betriebes belaufen sich bei einem Preise von 40 Pf. für das Kilogramm Gasstoff für die Glühlichtsstunde von 60—70 Kerzenstärke auf ca. 2,7 Pfg., also nicht höher als bei Beleuchtung mittelst Steinkohlengas, wie solches die Gasfabriken erzeugen. Gegenüber elektrischer Glühlichtsbeleuchtung kommen die verhältnismäßig billigen Anlagekosten in Betracht. Während beispielsweise eine elektrische Anlage von 30 Lampen à 16 Normalkerzen — 480 Kerzenstärke erzeugt, liefert ein Amberger Gaserzeuger Nr. 1 mindestens 10 Lampen à 50 Normalkerzen — 500 Kerzenstärken.

Da die Koften von elektrischen Zuleitungen und Belenchtungskörpern sich mit der Gasinstallation ziemlich beden, so kommen selbe bei ber Berechnung nicht mit in Ansatz.

Obige elektrische Anlage bürfte sich ohne ben wegen ber sonst fast unvermeiblichen Lichtschwankungen nötigen Atkumulator mit Motor zu 3 Pferdekräften auf mindest zirka 3500 M. belaufen, wogegen ein 15scammiger Amberger Gaserzeuger von größerem Lichterzeugungsvermögen auf 500 M. zu stehen kommt.

Der Amberger Gaserzeuger bedarf nach seiner innerhalb einiger Minuten erfolgten Inbetriebsetzung keiner besonderen Bedienung.

Das erzeugte Gas enthält weder Schwefels noch Amsmoniakbämpfe und ist baher völlig ungiftig, sowie der Geruch besselben schwach und nicht unangenehm ist.

Das Gas ist von völliger Reinheit und entwickelt bei ber Berbrennung keinerlei schäbliche Produkte.

Der Amberger Gaserzeuger arbeitet äußerst sparsam und erzeugt nur soviel Gas, als jeweils verbraucht wird. Bei Schließen aller Lampen erzeugt berselbe nur bas für seine eigene Heizflamme nötige Gas.

Der Amberger Gaserzeuger, ber in vier Größen von 10-100 Flammen erstellt wird eignet fich:

a) zur Beleuchtung von Wohnungen, Bureaug, Restaurants, Hotels, Fabriken, Theater 2c. mittelst Flammen ober Glühlicht;

Es können sowohl Flach: und Rundbrenner, sog. Argandbrenner, Siemenslampen, als auch die meisten Arten von Gasglühlichtbrennern Berwendung finden.

- b) gur Beigung von Defen, gu Roch: und Blätte- gweden;
- c) für Klempnereien 2c. zur Heizung ber Lötöfen, als auch zur birekten Speisung ber Lötkolben, zu Schmelzzwecken für Werkstätten und Laboratorien;
- d) für gutfabriten zum Erhiten ber Preffen und Formen;

- e) für Fabriken ber Seibes, Leinens und Baumwollens Industrie zur Speisung ber Sengmaschinen;
- f) für Uhrfeber= und Banbfägefabriten zum Seizen der Blüh= und Anlagapparate;
- g) für Bebereien und Appreturanstalten gum heizen ber Ralanber.

Aus eigener Neberzeugung können wir Allen, die sich für ein angenehmes, sehr schwes, ruhiges und babei auch sehr billiges Licht interessieren nur empfehlen, diesen äußerst praktischen und tadellos fungierenden Beleuchtungsapparat zu besichtigen. Der Firma R. Tuggener u. Co., Gerechtigkeitsgasse 4. Zürich, als Generalvertreter — gebührt das Berdienst, den Apparat in der Schweiz eingeführt zu haben

Berichiedenes.

Berner kantonale Gewerbeausstellung in Thun. Der Thuner Handwerkerverein beschloß in seiner letzten Bersamm-lung die Beranstaltung einer kantonalen Gewerbeausstellung in Thun und zwar im Jahre 1898. Dem Handwerkerverein erwächst dadurch keine leichte Arbeit, indessen hofft er, unterstützt zu werden von der Bevölkerung und den Korporationen. In verdankenswerter Weise haben bereits einige Bereine von Thun ihre Mitwirkung zugesagt.

Mit dem Bau des Hotels beim Dolder wird nun im Laufe dieses Jahres begonnen werden können, da der hierüber jahrelang obschwebende Prozeß laut "Gastwirt" durch gütlichen Bergleich dahinfällt. Der Aussiührung des Prozektes stand bekanntlich der Widerstand eines Partizipianten der Landparzelle entgegen, der seinen Teil für das beabsichtigte Untersnehmen nicht hergeben wollte. Nun ist der Streit geschlichtet.

Reues Bahnprojekt. Borletten Sonntag fand in Hausen a. A. die befinitive Konstituierung des Initiativkomitees für eine Eisenbahn-Berbindung Steinmatt-(Sihlbrugg-)Hausen-Affoltern-Bremgarten (eventuell Mellingen) statt.

Die neuen eidgenössischen Lagerhäuser bei ber Station Oftermundingen sind nunmehr ganz oder fast ganz erstellt. Alle stehen mit der Hauptlinie in Schienenverdindung, sodaß eine schnelle Anfüllung und Entleerung berselben möglich ist. Gegenwärtig beginnt ihre Anfüllung mit Heu- und Strohvorräten.

Das Centralkomitee des schweiz. Piusvereins beschloß die Errichtung einer zentralschweizerisch en Trin=kerheilanstalt für Männer. Es liegen bereits achtzehn Offerten von Liegenschaften zu diesem Zwecke vor. Sie wird wahrscheinlich nach Sarnen oder in den Kanton Luzern kommen und unter dem Namen "Abstinentenheim" nächstes Jahr eröffnet werden.

Bauwesen in Luzern. Die Auffüllung bes verbreiterten Schweizerhofquais wird in ca. 14 Tagen vollendet sein und wird durch ein Holzgebäude abgeschlossen. Infolge der sehr günftigen Witterung nimmt der Stadtrat auch die Verbreizterung des Nationalquais anßerhalb der Badanstalt in Aussicht; sie wird voraussichtlich demnächst begonnen werden.

Die notwendig gewordene Berstärkung der Seebrücke in Luzern ist in Aussührung begriffen. Da die Hauptträger der Brücke zu schwach waren, entstanden bei Belastung starke Schwankungen. Zur Berhinderung derselben werden nun Querversteifungen angebracht. Diese Berstärkungsarbeiten werden von der Maschinenfabrik Th. Bell u. Cie. in Kriens ausgeführt und sollen dis zum kommenden Sommer vollendet sein. Auch ist für die Seedrücke ein neuer Anstrich vorgessehen. Die Kosten der ganzen Reparatur sind auf 8500 Fr. devisiert.

Wohnungsenquete Winterthur. Die Gemeindeversamm= lung votierte Fr. 6000 für die nächstens beginnende Woh= nungsenquete.